



AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Statistische Publikation

# Konjunkturtest

3. Quartal 2008  
Juli bis September

<b>Herausgeber und Vertrieb</b>	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
<b>Auskunft</b>	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Gerda Wanger, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: <a href="mailto:info.statistik@avw.llv.li">info.statistik@avw.llv.li</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.avw.llv.li">www.avw.llv.li</a> - Link "Statistik"
<b>Erscheinungsweise</b>	Vierteljährlich
<b>Copyright</b>	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik

## Konjunkturumfrage 3. Quartal 2008:

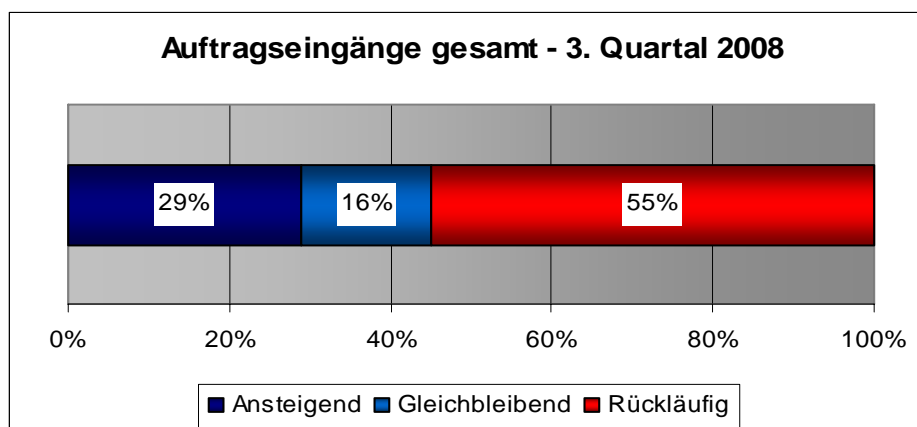
### Markante Verschlechterung der Aussichten in Industrie und Gewerbe

Die amtliche Statistik Liechtensteins führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 3. Quartal 2008 haben sich 41 Unternehmen mit 10'078 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von knapp drei Vierteln des Industriesektors bzw. 34% der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die Lagebeurteilung der Unternehmen hat sich am Ende des 3. Quartals 08 markant verschlechtert. Die Aussichten für das 4. Quartal 2008 werden erstmals seit dem Jahr 2002 mehrheitlich negativ eingeschätzt. 39% der Unternehmen beurteilen die Aussichten als schlecht, während 40% mit einer befriedigenden Lage rechnen und 21% der Unternehmen nach wie vor eine gute Lage erwarten.

Besonders deutlich kommt die Verschlechterung der Wirtschaftsaussichten in den Auftragseingängen zum Ausdruck. Seit Jahresbeginn 2005 hatten die befragten Unternehmen Quartal für Quartal steigende Auftragseingänge gemeldet. Im 3. Quartal 2008 sind die Auftragseingänge nun erstmals wieder rückläufig. 55% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge. Nur noch 16% der Unternehmen stellen gleichbleibende Auftragseingänge fest, während es im Vorquartal 58% waren. Bei 29% der Unternehmen sind die Auftragseingänge im 3. Quartal 2008 noch steigend.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.avw.llv.li](http://www.avw.llv.li) – Link „Statistik“.

Vaduz, 7. November 2008

**AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

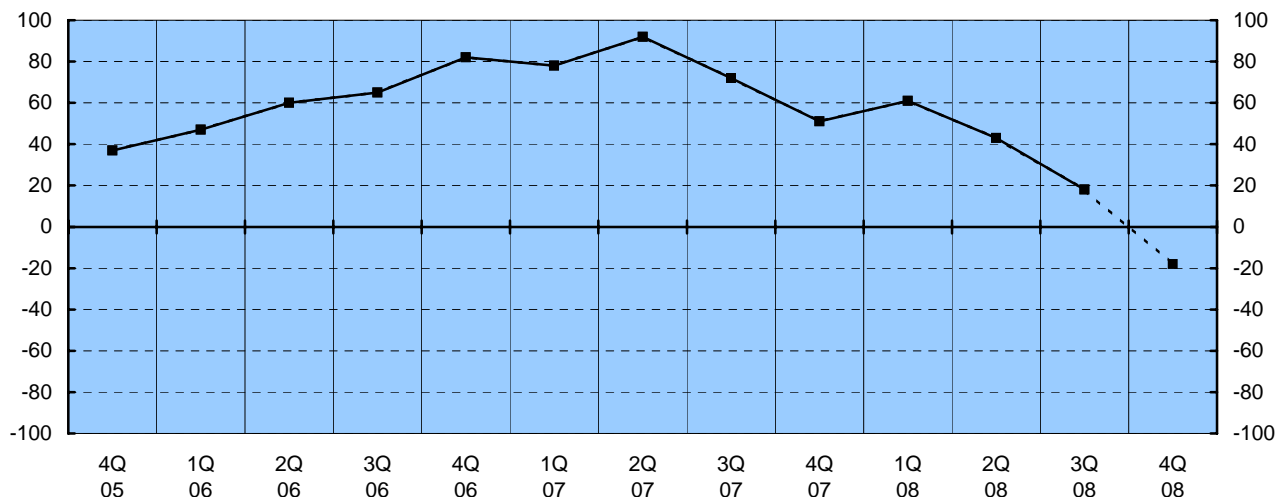
Abteilung Statistik

## Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 30. September 2008 an 53 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	53	41	77.4%
Vollzeitäquivalente	10'437	10'078	96.6%

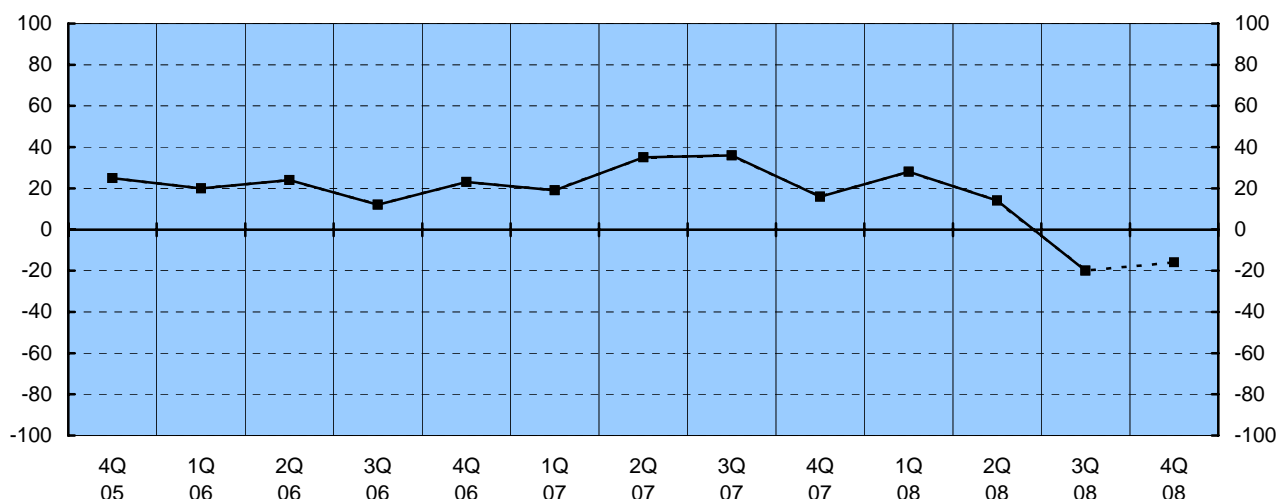
### Allgemeine Lage



Der seit der zweiten Hälfte 2007 zu beobachtende Abwärtstrend hat sich mit beschleunigtem Tempo fortgesetzt. Im 3. Quartal 2008 bezeichnen noch 28% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) die Lage als gut, während es im Vorquartal 51% waren. Für 61% der Unternehmen ist die Lage am Ende des 3. Quartals 2008 befriedigend, 11% beurteilen sie als schlecht.

Die globale Finanzkrise und die zunehmenden Befürchtungen einer Rezession wirken sich auch auf die Zukunftsaussichten aus. Die Erwartungen für das 4. Quartal 2008 fallen insgesamt negativ aus: 21% der Unternehmen erwarten im 4. Quartal 2008 eine gute Lage, 40% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 39% der Unternehmen erwarten eine schlechte Lage.

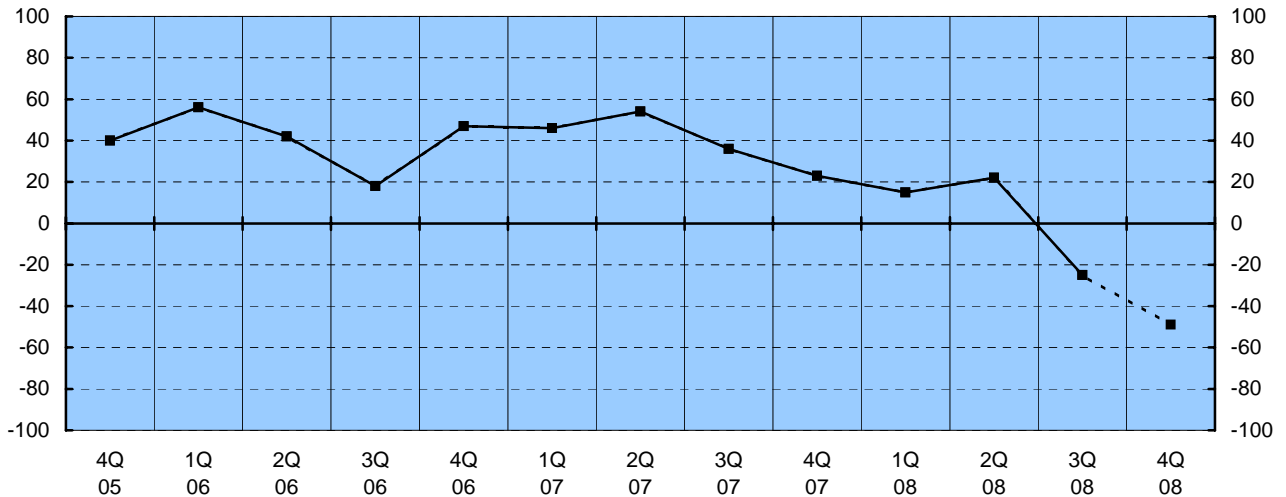
### Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist erstmals seit dem 2. Quartal 2005 rückläufig. Gegenüber dem Vorquartal ist der Anteil der Unternehmen, die eine rückläufige Auslastung melden, von 8% auf 44% geklettert. Bei 32% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 3. Quartal 2008 gleichbleibend, bei 24% ist sie steigend.

Für das 4. Quartal 2008 fallen die Erwartungen bezüglich der Maschinen- und Anlagenauslastung ähnlich tief aus. 20% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 44% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 36% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

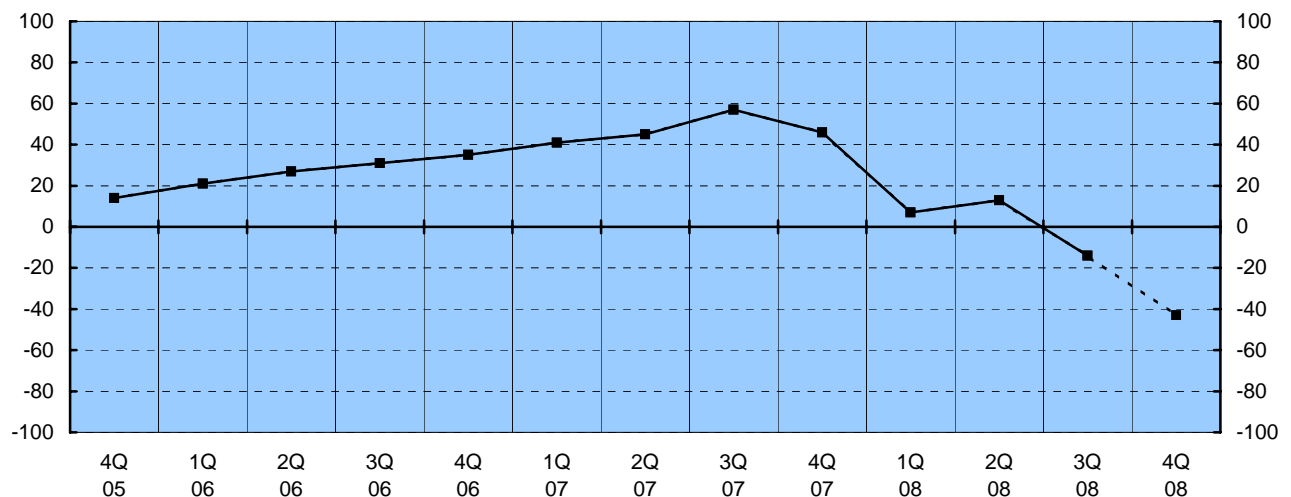
### Auftragseingänge



Die Einschätzung der Auftragslage hat sich im 3. Quartal 2008 markant verschlechtert. 29% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 16% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden nun 55% der Unternehmen, während es im Vorquartal erst 10% waren.

Für das 4. Quartal 2008 wird eine weitere Verschlechterung der Auftragslage erwartet. Nur noch 21% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 10% der Unternehmen und 69% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Auftragseingänge aus.

### Erträge



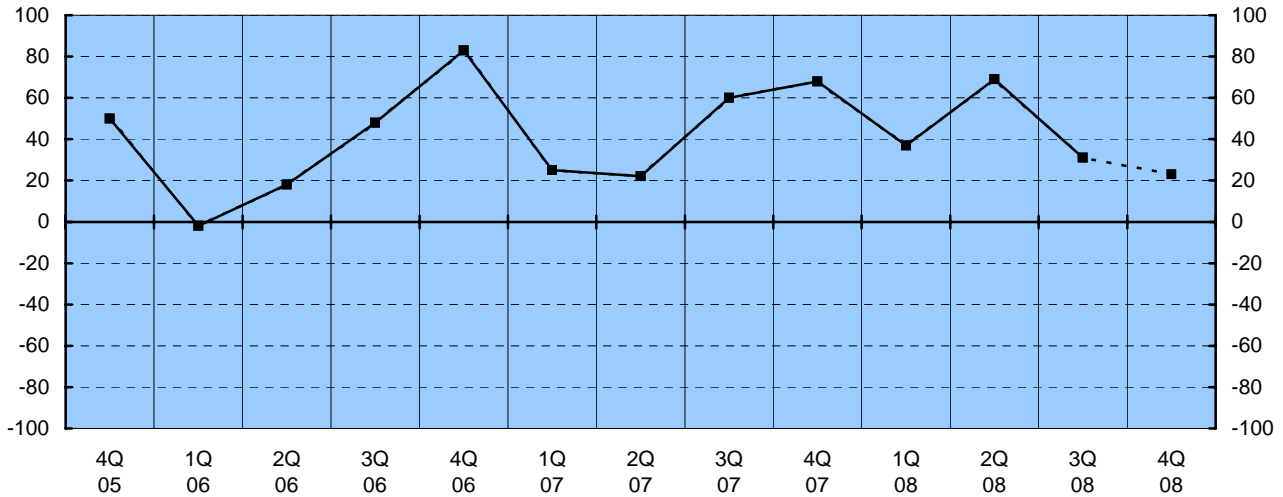
Die Beurteilung der Ertragsentwicklung fällt ebenfalls negativ aus. 15% der Unternehmen melden für das 3. Quartal 2008 eine steigende Ertragsentwicklung. 56% beobachten eine gleichbleibende Ertragsentwicklung und 29% sehen Rückgänge in der Ertragsentwicklung. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Für das 4. Quartal 2008 erwarten die Unternehmen eine weitere Verschlechterung der Erträge. Nur noch 11% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 36% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 53% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen.

## Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	10	62.5%
Vollzeitäquivalente	826	692	83.8%

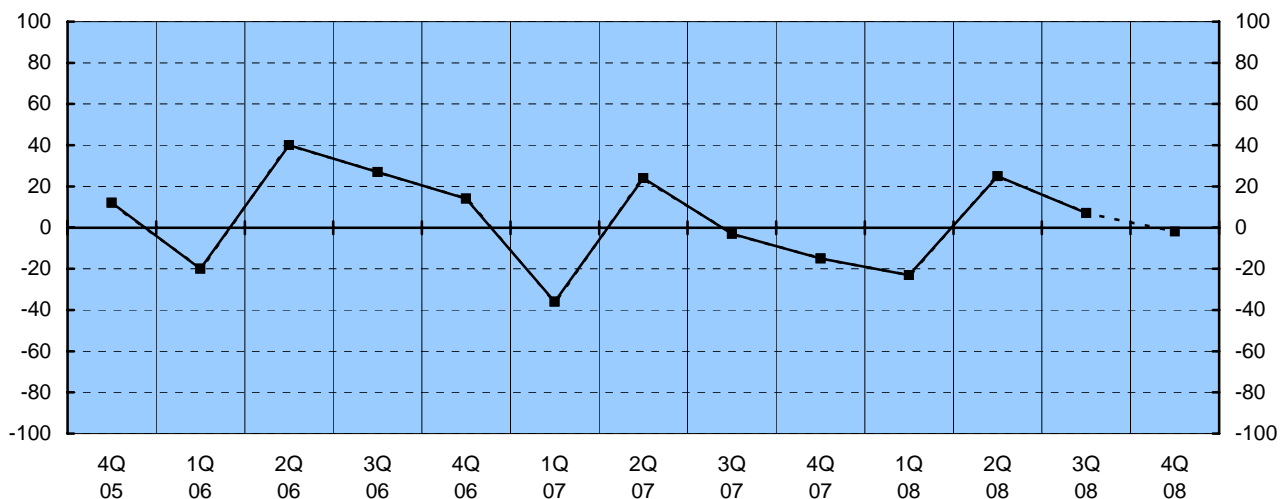
### Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 3. Quartal 2008 noch mehrheitlich positiv. 31% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an, während es im Vorquartal 69% der Unternehmen waren. 69% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage im 3. Quartal 2008 als befriedigend ein. Kein Bauunternehmen bezeichnet die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 4. Quartal 2008 verbleiben die Erwartungen der Bauunternehmen auf diesem leicht positiven Niveau: 26% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 71% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage. Eine schlechte Lage erwarten 3% der Bauunternehmen.

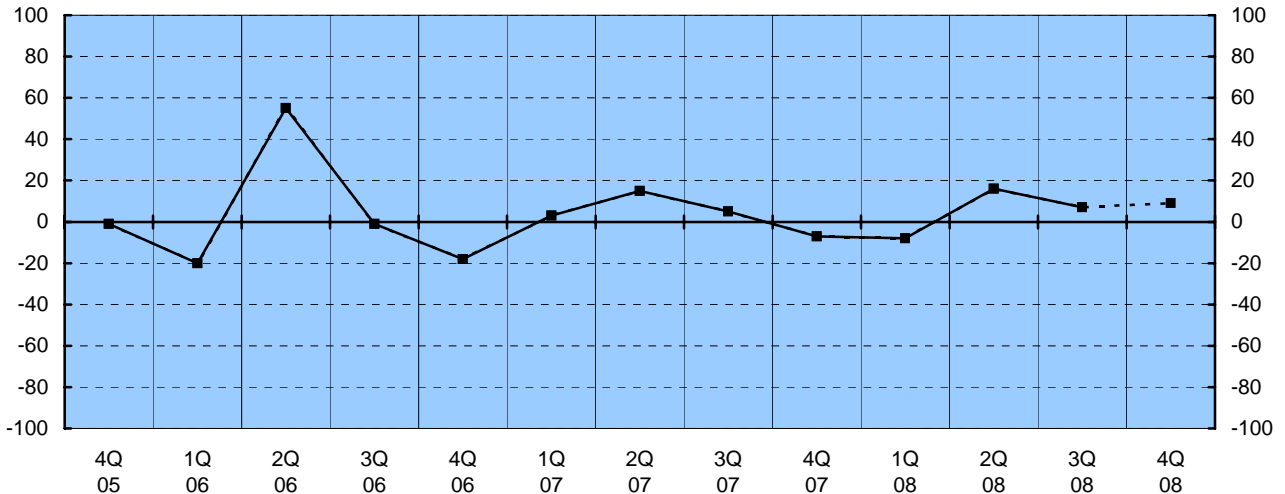
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 10 antwortenden Bauunternehmen ist im 3. Quartal 2008 noch knapp positiv. Eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 7% der Bauunternehmen. 93% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung hat keines der Bauunternehmen gemeldet.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine leicht rückläufige Anlagenauslastung. 1% der Bauunternehmen rechnet noch mit einem Anstieg der Anlagenauslastung. 96% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 3% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung im 4. Quartal 2008 aus.

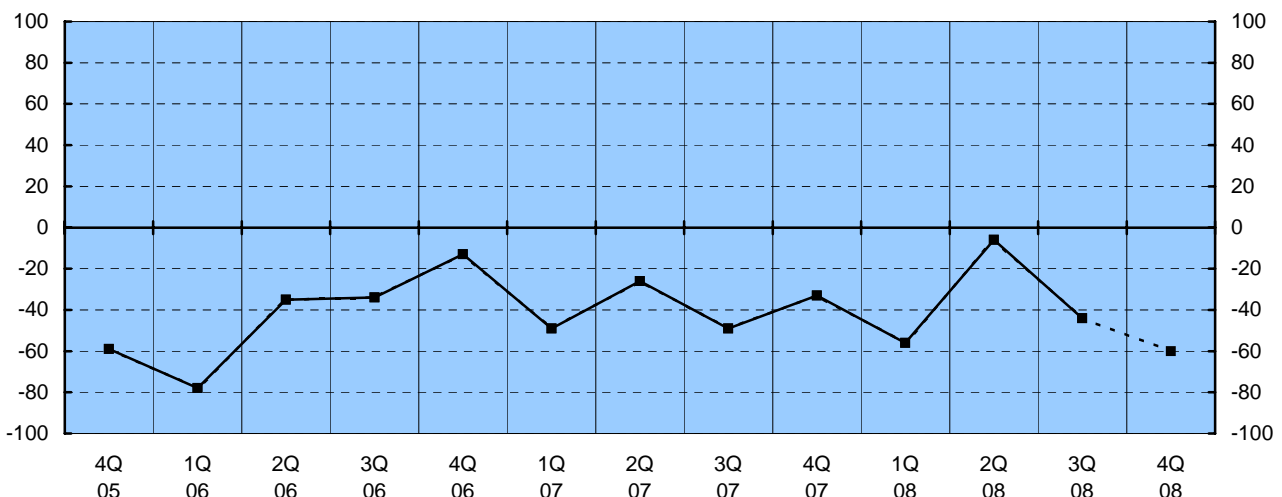
### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen sind im 3. Quartal 2008 leicht steigend. 7% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 93% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Keines der Bauunternehmen verzeichnet rückläufige Auftragseingänge.

Die erwarteten Aufträge im 4. Quartal 2008 bewegen sich insgesamt auf dem Niveau des Vorquartals. 18% der Bauunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg. 72% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 10% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

### Erträge



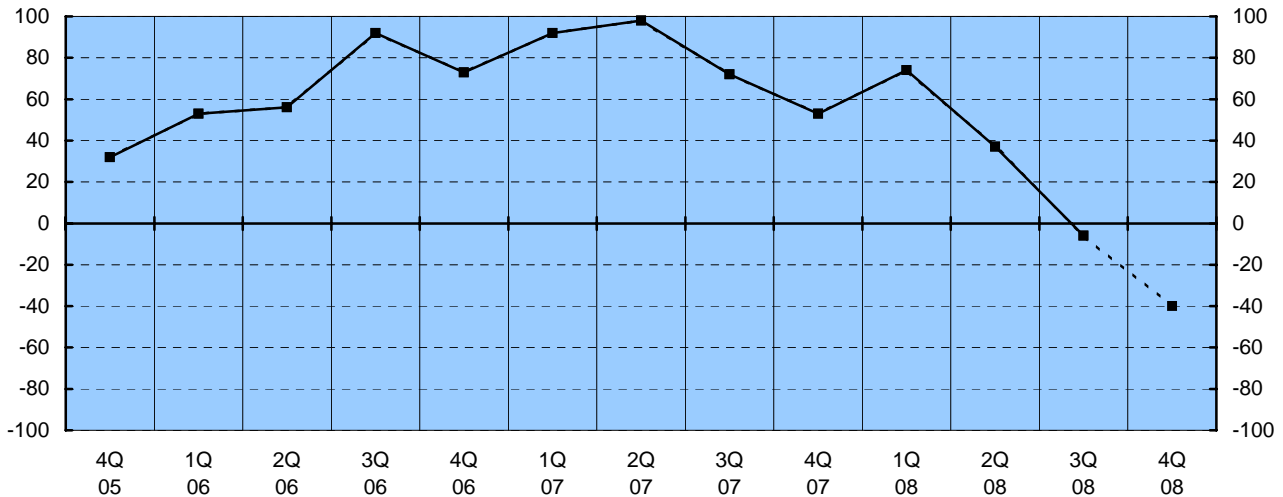
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 3. Quartal 2008 wieder ähnlich negativ wie im Jahr 2007. 4% der Bauunternehmen melden eine steigende Ertragsentwicklung, während im Vorquartal 20% der Bauunternehmen einen Ertragsanstieg verzeichneten. 48% bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend und 48% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 4. Quartal 2008 sinken die Ertragserwartungen weiter ab. Der Anteil der Unternehmen, die mit einem Ertragsanstieg rechnen, liegt bei 3%. 34% der Bauunternehmen erwarten gleich hohe Erträge wie im Vorquartal und 63% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

## Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	20	95.2%
Vollzeitäquivalente	5'947	5'926	99.6%

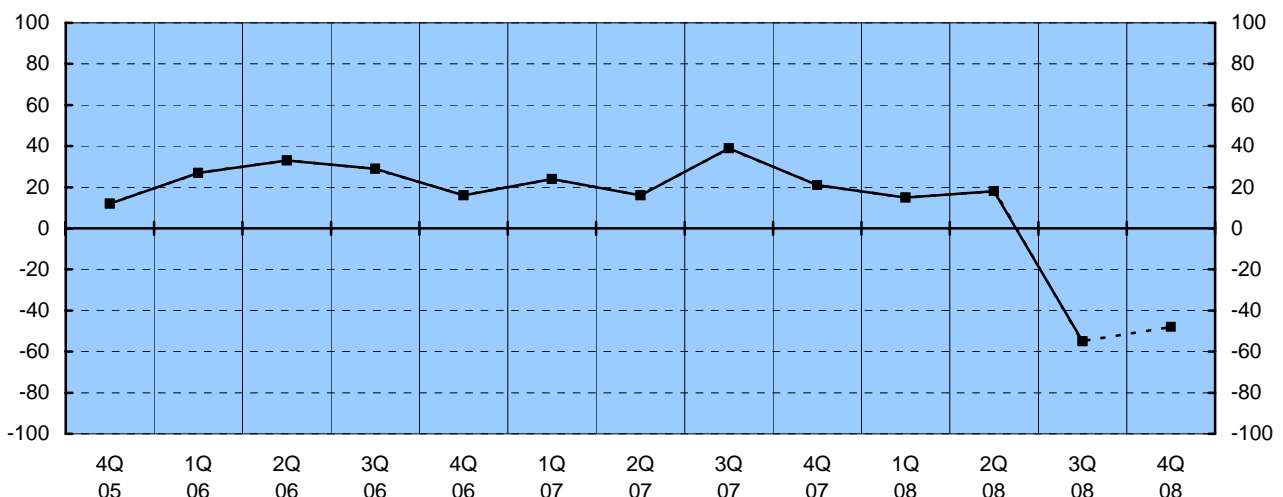
### Allgemeine Lage



Die 20 meldenden Unternehmen der Metallbranche schätzen ihre Lage im 3. Quartal 2008 erstmals seit dem 1. Quartal 2003 wieder negativ. Gegenüber dem Vorquartal und auch gegenüber den Erwartungen für das 3. Quartal 2008 hat sich die Lagebeurteilung drastisch verschlechtert. Nur noch 12% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut, während es im Vorquartal 51% der Unternehmen waren. 69% der Unternehmen sehen die Lage als befriedigend an. 18% der Unternehmen schätzen die Lage als schlecht ein.

Für das 4. Quartal 2008 fallen die Erwartungen der Metallbranche noch schlechter aus. 8% der Unternehmen erwarten noch eine gute Lage, 44% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Mit 48% erwarten knapp die Hälfte der Metallunternehmen eine schlechte Lage.

### Anlagenauslastung

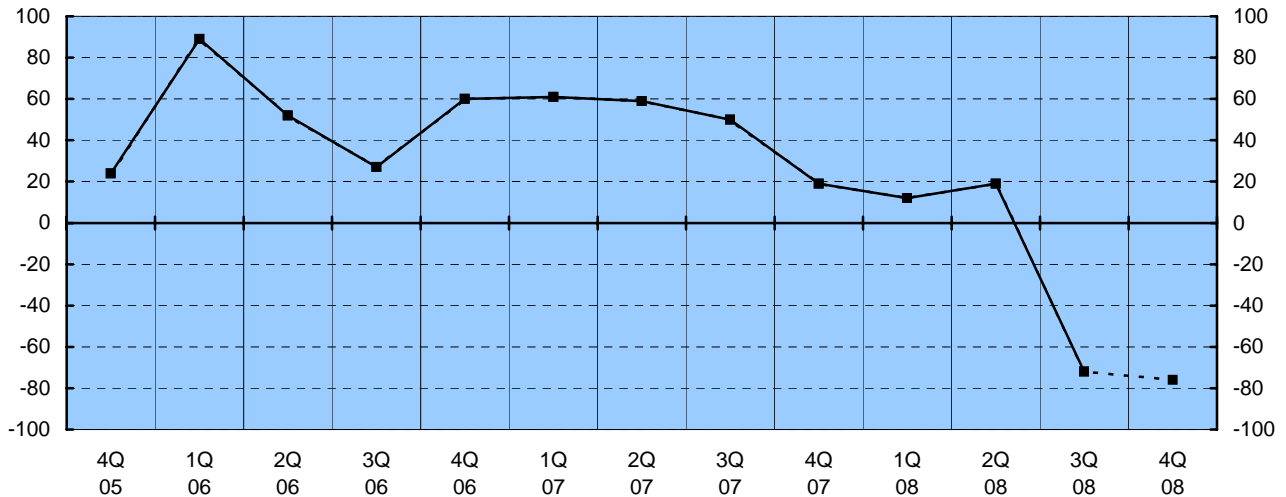


Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 3. Quartal 2008 drastisch zurückgegangen. 8% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung und bei 29% der Unternehmen ist die Auslastung gleichbleibend. 63% der Metallunternehmen melden eine rückläufige Anlagenauslastung, während es im Vorquartal erst 2% der Unternehmen waren.

Für das 4. Quartal 2008 wird eine ähnlich tiefe Anlagenauslastung erwartet. 11% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 31% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 58% der Metallunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Auslastung.



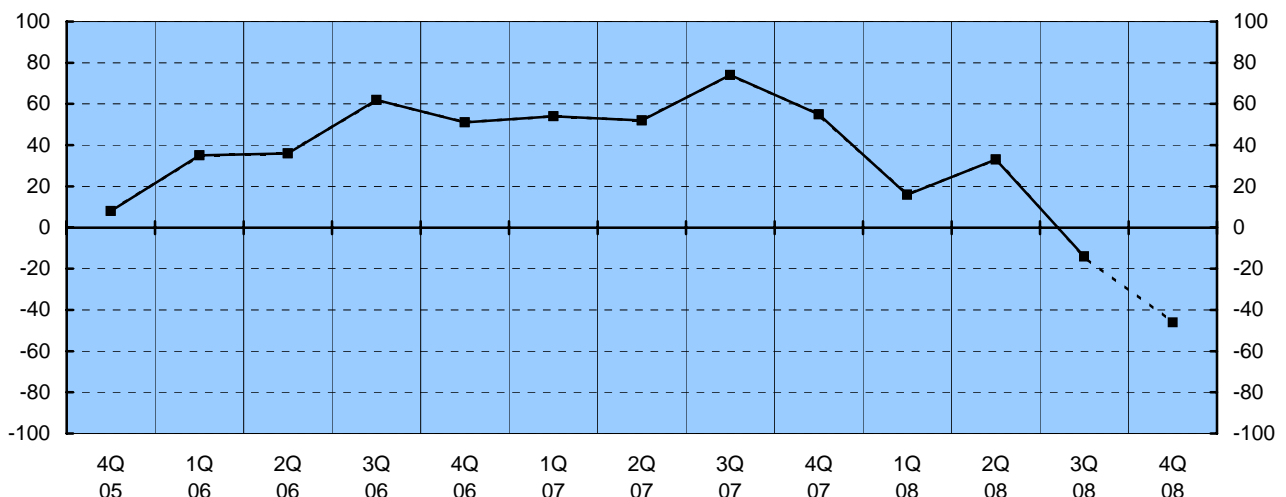
### Auftragseingänge



Ein ähnlicher Verlauf wie bei der Anlagenauslastung zeigt sich bei den Auftragseingängen im 3. Quartal 2008. 7% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 15% der Unternehmen sind sie gleichbleibend. 78% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge, während es im Vorquartal erst 6% der Unternehmen waren.

Für das 4. Quartal 2008 fallen die Erwartungen ähnlich tief aus. 9% der Metallunternehmen rechnen mit steigenden Aufträgen und 5% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus. 86% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

### Erträge



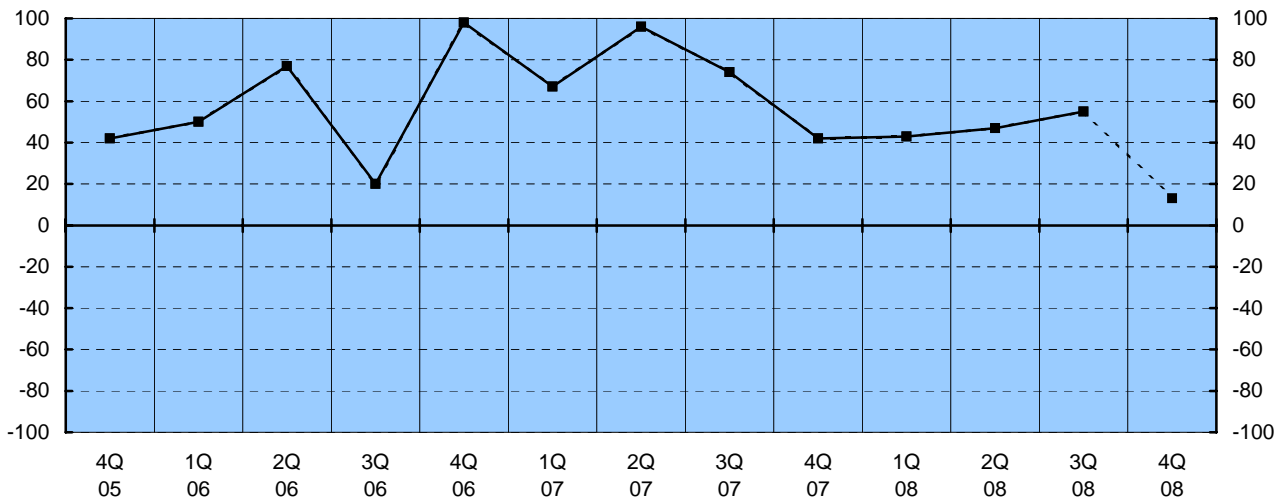
Auch die Ertragsentwicklung wird im 3. Quartal 2008 negativ beurteilt. Nur noch 5% der Metallunternehmen melden steigende Erträge, während es im Vorquartal 42% der Unternehmen waren. Bei 76% der Unternehmen bleiben die Erträge im 3. Quartal 2008 gleich, 19% der Metallunternehmen sehen ihre Ertragsentwicklung als rückläufig an.

Für das 4. Quartal 2008 erwartet die Branche erneut eine Verschlechterung der Ertragsentwicklung. 7% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 39% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 54% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Erträge aus.

## Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	11	68.8%
Vollzeitäquivalente	3'664	3'460	94.4%

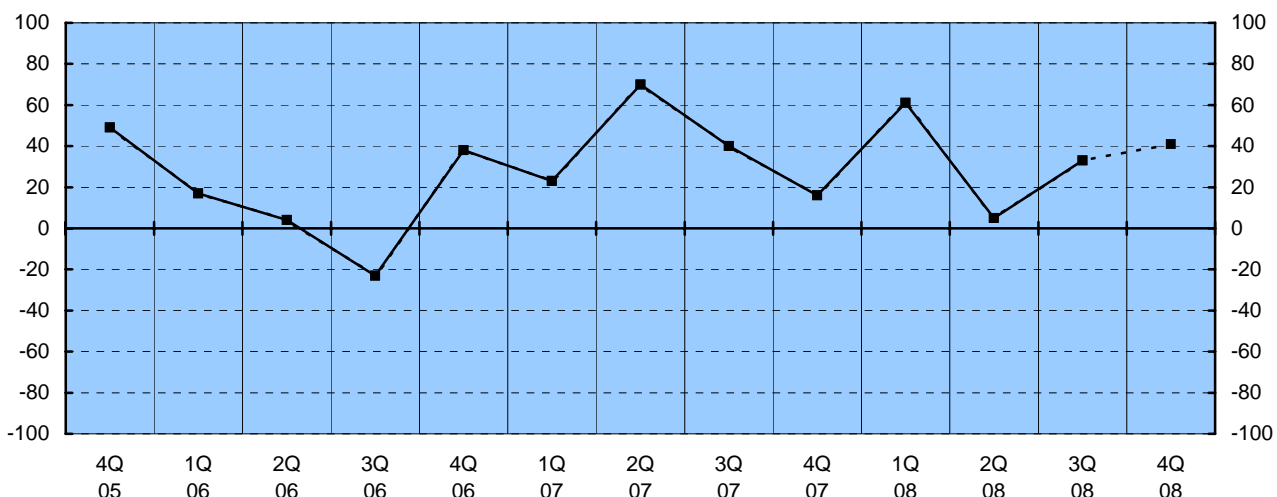
### Allgemeine Lage



Die 11 antwortenden Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage entgegen der Gesamtentwicklung etwas besser ein als im Vorquartal. 55% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, 45% melden eine befriedigende Lage. Eine schlechte Lage meldet keines der befragten Nichtmetallunternehmen.

Für das 4. Quartal 2008 liegen die Erwartungen der Nichtmetallunternehmen tiefer. Noch 44% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 26% der Nichtmetallunternehmen gehen für das 4. Quartal 2008 von einer befriedigenden Lage aus, 30% der Unternehmen rechnen mit einer schlechten Lage.

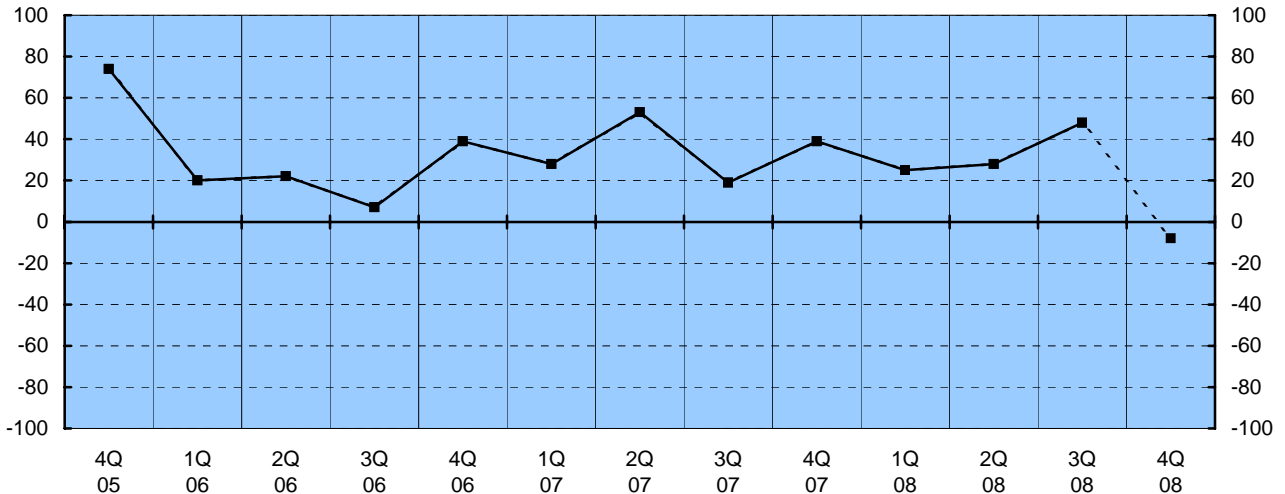
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen hat sich im 3. Quartal 2008 verbessert. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung liegt bei 54%. 24% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 22% der Unternehmen.

Für das 4. Quartal 2008 erwarten 43% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung und 56% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. Nur 1% der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

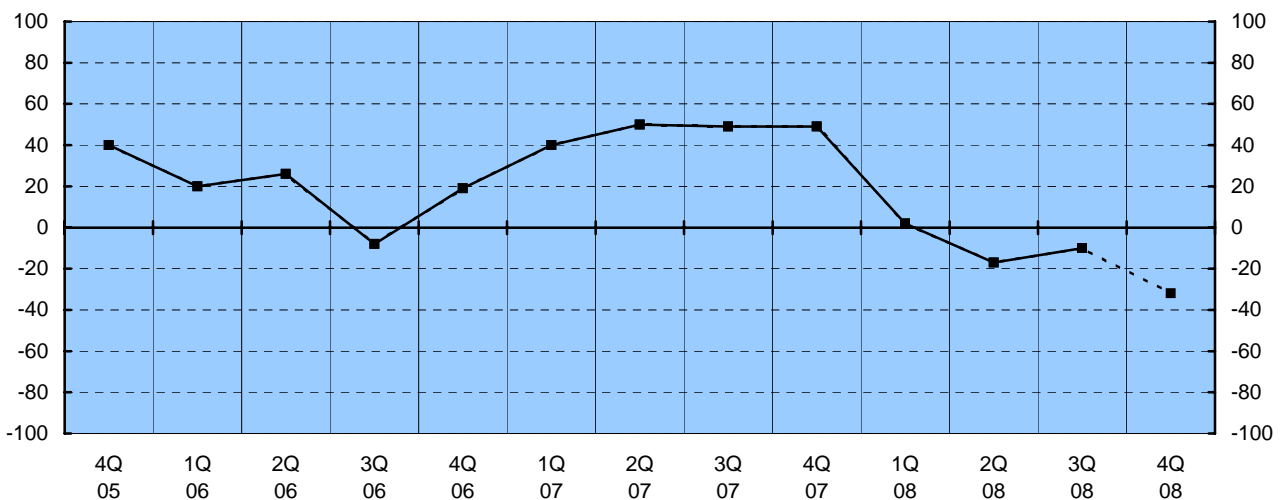
### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 3. Quartal 2008 weiterhin steigend. 73% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 2% der Unternehmen sind sie gleichbleibend und 25% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 4. Quartal 2008 werden insgesamt rückläufige Auftragseingänge erwartet. 43% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 6% gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 51% der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

### Erträge

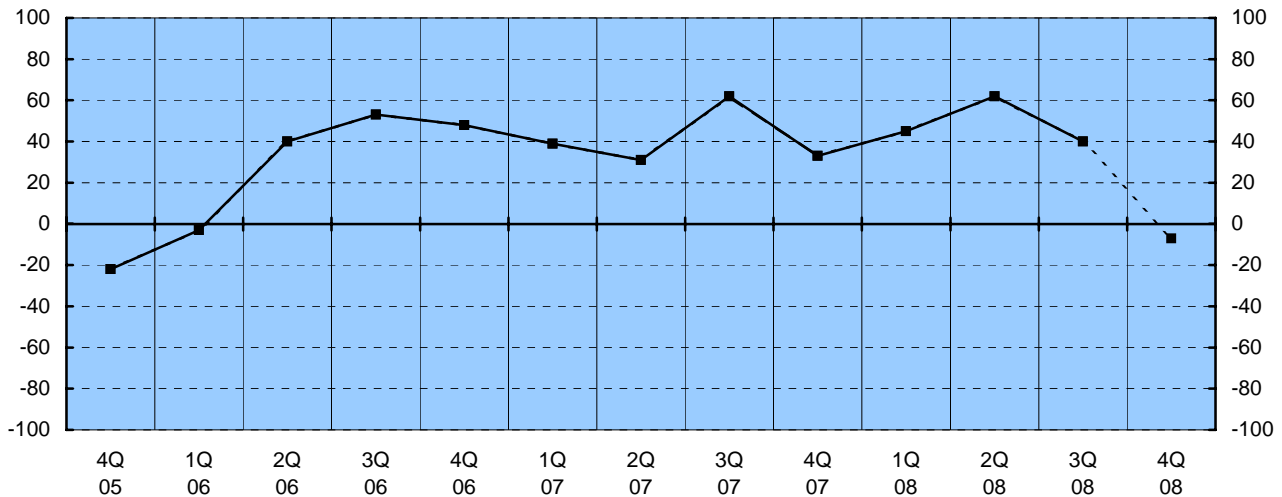


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen liegt im 3. Quartal 2008 leicht im negativen Bereich. 34% der Unternehmen melden steigende Erträge. 23% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 43% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 4. Quartal 2008 wird mit einer weiteren Verschlechterung der Ertragsentwicklung gerechnet. 19% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 30% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus. Einen Ertragsrückgang erwarten 51% der Nichtmetallunternehmen.

## Beschäftigungsentwicklung

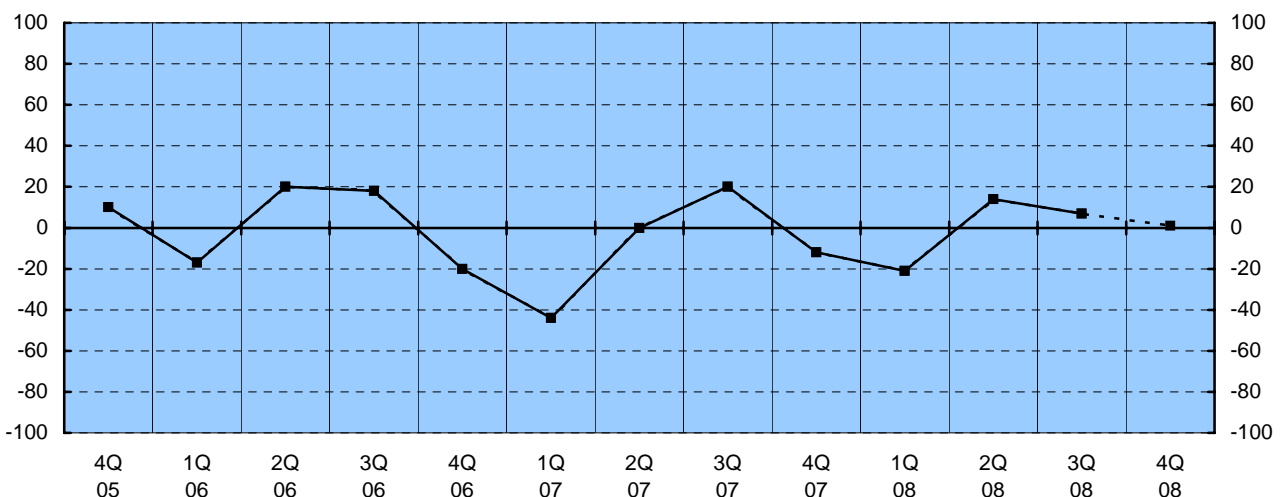
### Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 41 antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 3. Quartal 2008 weiterhin einen Anstieg des Personalbestandes. Bei 40% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend und 59% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Nur bei 1% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 4. Quartal 2008 wird insgesamt eine leichte Verminderung der Beschäftigung erwartet. 16% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang des Personalbestandes. 9% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl weiter steigen wird, und 75% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus.

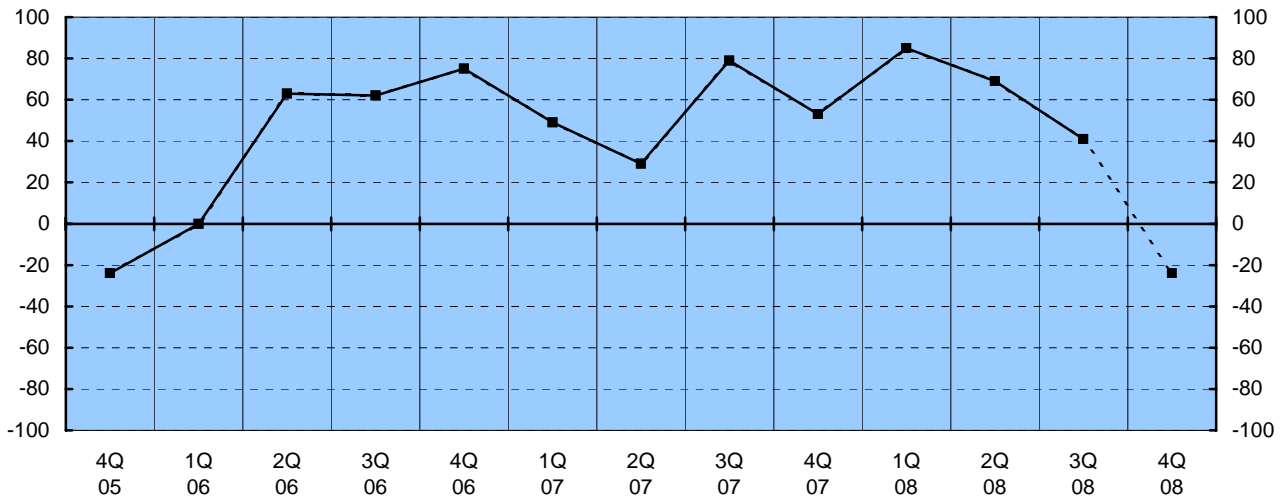
### Baugewerbe



Die 10 antwortenden Unternehmen des Baugewerbes melden für das 3. Quartal 2008 noch einen knapp steigenden Personalbestand. Bei 7% der Bauunternehmen steigt der Personalbestand im 3. Quartal an. Bei 93% ist der Personalbestand gleichbleibend. Keines der Bauunternehmen meldet einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 4. Quartal 2008 fallen die Erwartungen der Bauunternehmen etwas tiefer aus. Nur noch 1% der Bauunternehmen rechnet mit einem Anstieg des Personalbestandes. 99% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. Keines der Bauunternehmen erwartet eine Personalverringering.

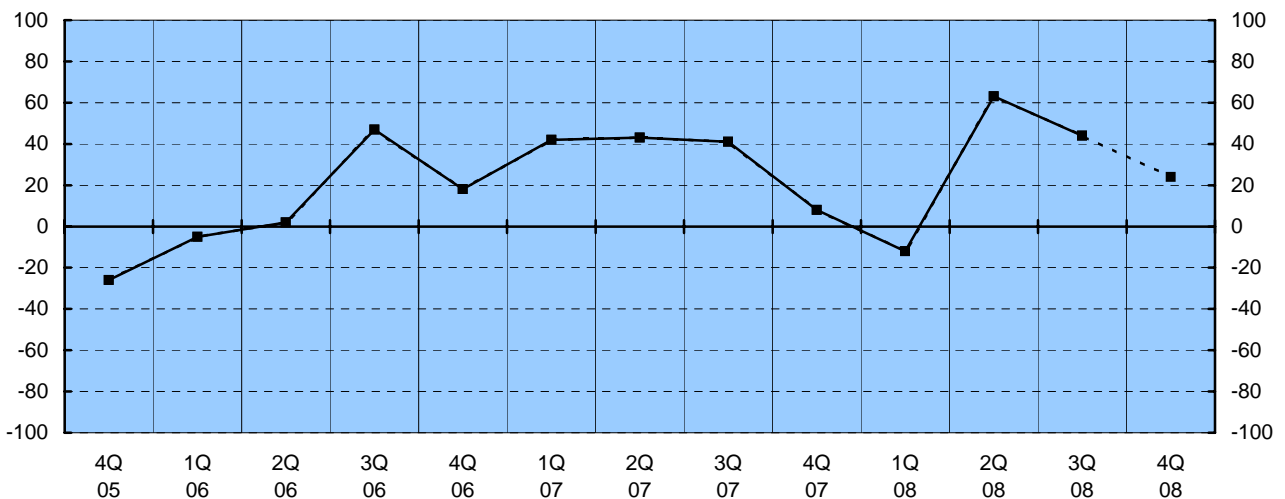
### Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 20 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden für das 3. Quartal 2008 einen Anstieg der Beschäftigtenzahl. 41% der Metallunternehmen bezeichnen den Personalbestand als steigend und 58% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Nur 1% der Metallunternehmen vermeldet einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 4. Quartal 2008 wird ein Rückgang der Beschäftigung erwartet. Nur noch 2% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 72% der Unternehmen gehen von einem Gleichbleiben der Beschäftigtenzahl aus. 26% der Unternehmen erwarten einen Rückgang.

### Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die 11 Nichtmetallunternehmen melden für das 3. Quartal 2008 weiterhin einen steigenden Personalbestand. 45% der Unternehmen bezeichnen ihre Beschäftigtenzahl als steigend, bei 54% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. Nur ein 1% der Unternehmen meldet einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 4. Quartal 2008 wird ein Anstieg der Beschäftigtenzahl erwartet, jedoch mit nachlassender Tendenz. 24% der Unternehmen gehen von einem Beschäftigungszuwachs aus und 76% rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand. Keines der Unternehmen nimmt an, dass die Beschäftigtenzahl sinken wird.

## Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

### Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

**Beispiel:** 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%  
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%  
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung:  $70 \times 100 = 7000$   
 $20 \times 0 = 0$   
 $10 \times -100 = -1000$   
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Kurvenwert  
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

## Auszug aus dem Fragebogen der Konjunkturmfrage

### KONJUNKTURTEST

per ...

**Branche:** Bauwirtschaft   
 Metall-Industrie und -Gewerbe   
 Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

**Anzahl Beschäftigte** (per ...): .....

	Rückblick Berichtsquartal	Erwartungen Laufendes Quartal
<b>Allgemeine Lagebeurteilung</b>		
• schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• befriedigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Auftragseingang</b>		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Personalbestand</b>		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Maschinen- und Anlagenauslastung</b>		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Ertragsentwicklung</b> (Umsatz + Finanzerträge + Sonstige Erträge)		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>